

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 37 (1990)  
**Heft:** 1-2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

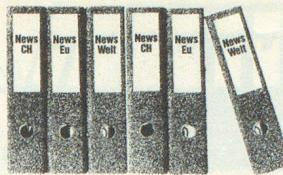
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Churs letzte Zivilschutzanlage kann gebaut werden

In der Stadt Chur kann die letzte von insgesamt acht Zivilschutz-Bereitstellungsanlagen gebaut werden. Das Volk stimmte dem Bruttokredit in Höhe von 1,24 Mio. Franken zu. Die Vorlage war stark umstritten gewesen. Zur Volksabstimmung kam es erst aufgrund einer bundesgerichtlichen Weisung. Stadtrat und Gemeinderat hatten sich zunächst gegen die Unterstellung der Vorlage unter das fakultative Finanzreferendum gewandt.

(*Oberländer Tagblatt*, 25.9.89)

## GOPS für Kreisspital Freiamt in Muri

Der Grosse Rat des Kantons Aargau bewilligte einen Kredit von 14,33 Mio. Franken für eine geschützte Operationsstelle mit vier Operationstischen und 500 Liegestellen in unmittelbarer Nähe des Kreisspitals Muri. Zum Projekt gehört ein Verbindungsbaus zwischen dem bestehenden Spitalgebäude und der Operationsstelle mit Zivilschutzplätzen und einer physikalischen Therapie-Station.

(*Vaterland*, 18.10.89)

## Übung im Quartier

Historische Zivilschutzstunde in der Stadt Luzern: Endlich wurde eine Zivilschutzübung im eigenen, von den Dienstpflichtigen bewohnten Quartier durchgeführt. Was von den Zivilschützern seit Jahren gefordert worden war, wurde nun vor kurzem im Sektor eins Tatsache: Bis zu 500 quartieransässige Gelbhelme standen im Einsatz und liessen die realistische Zivilschutzübung im Quartier zum Erfolg werden.

(*Luzerner Tagblatt*, 29.9.89)

## Portugals Zivilschutz soll umstrukturiert werden

Nach Aussagen von Afonso Nicolau, des Vizepräsidenten des Nationalen Dienstes für Zivilschutz, muss der portugiesische Zivilschutz von Grund auf neu gestaltet werden. Das Niveau des Bevölkerungsschutzes sei noch sehr tief, und es ständen nur ungenügend Schutzplätze zur Verfügung. Besonders dringlich sei die Einführung eines Telefonkommunikationssystems für den Zivilschutz, die Einrichtung von Ausbildungszentren und die Schulung von Kadern. Laut Nicolau geht es jetzt darum, eine gesetzgeberische und finanzielle Anstrengung zu machen, um den portugiesischen Zivilschutz auf das Niveau der anderen EG-Länder zu heben.

(*Diario de Noticias*, 13.9.89)

## Frau an der Spitze

Erstmals in ihrer Geschichte wird die schweizerische Zivilschutzdirektorenkonferenz von einer Frau präsidiert. Die kantonalen Zivilschutzdirektoren wählten die Freiburger CVP-Staatsrätin Roselyne Crausaz zur neuen Präsidentin. Sie löst den Luzerner FdP-Regierungs- und Ständerat Robert Bühler ab.

(*Vaterland*, 27.10.89)

## Gelbe Wegweiser für Krisenzeiten

Jeder Einwohner von Thalwil (ZH) besitzt eine Schutzplatz in seiner Gemeinde. Die Zuweisung erfolgt so, dass Familien im Fall eines Schutzraumbezugs nicht auseinandergerissen werden. Hausgemeinschaften bleiben gemäss diesem Konzept auch im Schutzraum als Einheit zusammen.

Ab Februar 1990 wird außerdem in jedem Thalwiler Haus eine gelbe Hinweistafel des Zivilschutzes mit allen wichtigen Informationen über den Standort der reservierten Schutzplätze angebracht sein.

(*See-Rundschau*, 21.9.89)

## Asylbewerber in Zivilschutzräumen?

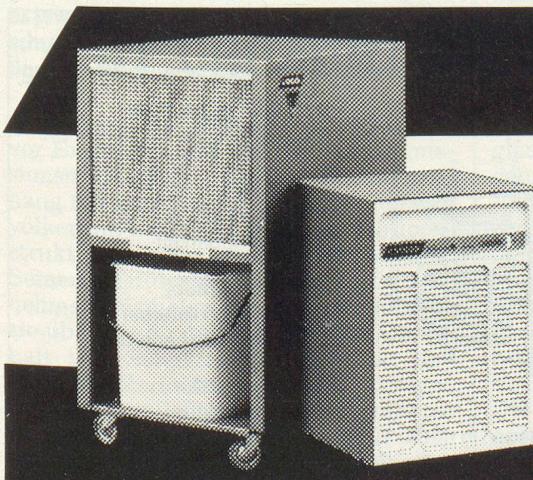
Auf Begehren der Zürcher Fürsorgedirektion soll in einer Zivilschutzanlage in Küsnacht eine provisorische Not schlafstelle für bis zu 450 Asylbewerber eingerichtet werden. Der Hintergrund: Dem Kanton Zürich werden gegenwärtig mehr Asylbewerber zugewiesen als je zuvor. In Kreuzlingen haben unabhängige Bürger und Bürgerinnen eine Petition lanciert, in welcher sie die Kreuzlinger Stadträte und den Stadtammann Josef Bieri auffordern, den Flüchtlingen «in Anbetracht der unhaltbaren Zustände im provisorischen Zelt der Auffangstelle», die Zivilschutzräume zu öffnen.

(*Tages-Anzeiger*, 18.10.89 / *Thurgauer Volksfreund*, 11.10.89)

Inserate im

## «Zivilschutz»

interessieren  
die Behörde in Bund,  
Kantonen  
und Gemeinden



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

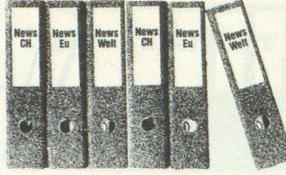
## Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.  
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

**Krüger + Co.**  
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44  
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,  
Hofstetten SO, Münsingen BE,  
Gordola TI, Lausanne,  
Küssnacht am Rigi, Samedan

**KRÜGER**



## LITERATUR-NEWS

**Zeitbild**

22/89 INFORMATIONEN, ANALYSEN UND KOMMENTARE ZUR POLITISCHEN LAGE  
30. JAHRGANG, 2. NOVEMBER 1989, HERAUSGEBER: SCHWEIZERISCHES OST-INSTITUT, ERSCHIET ALLE ZWEI WOCHEN

Dialog mit SU-Jugend Seite 13

jungen und resignierten russischen Studenten, Dimitri Radyschewski, auf. Dieser hatte im Oktober in der Glasnost-Zeitschrift «Moskowskije Novosti» unter dem Titel «Wir gebrannten Kinder der Perestrojka» ein sehr pessimistisches Bild von der Lage und Entwicklung in der UdSSR umrissen. Es gipfelt in der Auffassung, dass «von meiner Generation nur eine Minderheit bereit ist, für die Demokratisierung auf die Barrikaden zu gehen...». Im Antwortbrief Sagers setzt sich der Verfasser warnend und erklärend mit der russischen Jugend und Intelligenz auseinander. Er kennt die Materie – seit 30 Jahren! Ein fesselnder und hochaktueller Stoff im Hinblick auf die sich überstürzenden Ereignisse in der DDR und den andern östlichen Staaten und Völkerstaaten. – Aber auch alle übrigen Beiträge in dieser Zeitbild-Ausgabe enthalten aktuelle Themen von grossem Interesse und voller spannender Gegenwartspolitik!

W

**Zeitbild**

Verlag Schweizerisches Ost-Institut, 3000 Bern 6  
(erscheint alle zwei Wochen)

Den Leiter des Ost-Institutes, Peter Sager, braucht man nicht mehr vorzustellen. Er ist ein profunder Kenner der internationalen Entwicklungen und insbesondere jener im östlichen Europa, ganz speziell in der Sowjetunion. In der Zeitbild-Nummer vom 2. November nimmt Sager den Dialog mit einem

**«Chance Schweiz»****Was halten Offiziere von einem vorgezogenen Übertritt zum Zivilschutz?**

-KG- Im Zusammenhang mit der Armeereform 95 hat die Frage nach einem vorzeitigen Übertritt von Offizieren zum Zivilschutz neue Aktualität erhalten.

«Chance Schweiz» hat aktive Offiziere und einen Zivilschutz-Ortschef über ihre Meinung befragt.

In einem Interview nimmt Bundesrat Flavio Cotti zum Thema Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung unseres Landes Stellung.

Weitere Themen sind: Kommt dem Arbeitsfrieden in der Schweiz der «Heiligenschein» abhanden? und: Koordinierter Sanitätsdienst – niemand kennt ihn, jedermann könnte auf ihn angewiesen sein.

Die Zeitung «Chance Schweiz» kann gratis bezogen werden bei:  
Sekretariat «Chance Schweiz»  
Postfach 304  
5004 Aarau  
Telefon 064 31 72 31

**CHANCE**

Informationen und Materialien über Gesamtverteidigung  
Nummer 4, 1. Jahrgang, Dezember 1989

Erscheinungsweise: vierteljährlich

INTERVIEW

Wie stellt sich der Innensenator unseres Landes zur Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung? Fragen an Bundesrat Flavio Cotti.

UMFRAGE

Kommt dem Arbeitsfrieden in der Schweiz der «Heiligenschein» abhanden?

ZUR SACHE

Braucht die Schweiz seine militärische Schwerpunktsetzung? Von Professor Dr. Kurt W. Spillmann, einer der führenden Experten für Sicherheitspolitik an der ETH-Zürich.

REPORTAGE

Koordinierter Sanitätsdienst nimmt Kontakt zu, jederzeit und für alle Anfragen an.

KOLUMNE

Zum Stützen Sicherheit von Nationalrat Dr. Sigmund Widmer.

FORUM

Wie geht es weiter nach der Armeereform 95? Von Generalmajor Dr. Hans-Dieter Dörr, dem Chef der Abteilung der Geheimverhandlungen.

DOKUMENT

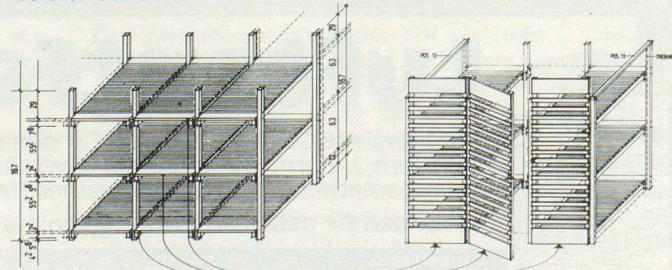
Das Sicherheitspolitikblatt: Erster Teil der Leitlinie, die die Sicherheitspolitik bis 15 Jahren bestimmen.

CH: Welche Rückschlüsse - aus der Erfahrung der Armeereform 95 - für die Zukunft unserer Landesverteidigung?

Fortsetzung Seite 3

**PLANZER HOLZ AG 6262 LANGNAU LU**

Telefon 062 81 13 94



**ACHTUNG:** Zivilschutzorganisationen können die Liegen in kommunalen Übungen preisgünstig selber anfertigen. – Rufen Sie uns an.

**SYSTEM PLANZER**  
unschlagbar in

- Stabilität
- Einfachheit
- Verwendbarkeit

Alles verschraubt  
Doppeliegen lieferbar  
Platzsparende Lagerung

Preis ab **Fr. 52.–**  
pro Schutzplatz